

Ostern 1905.

Königliche Realschule

zu

Riesenburg.

Fünfunddreissigster Jahresbericht,

erstattet

vom Direktor Müller.

Inhalt: Schulnachrichten über das verflossene Schuljahr 1904|1905.

1905.

Druck von J. E. Jonas in Riesenburg.

1905. Programm Nr. 53.

Königliche Realschule

zu

Riesenburg.

Fünfund-[illegible]

Jahresbericht

vom Direktor [illegible]

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand.	a. Realschule. U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summe der wöchentl. Stunden.	b. Vorschule. I. Abt.	II. Abt.	III. Abt.	Summe der wöchentl. Stunden.
Religion	2	2		2	2	3	11	2			2
Deutsch u. Geschichtserzählungen . .	4	4	4	4	4	5	25	6 6		4	16
Französisch . . .	5	5	5	6	6	6	33	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	13	—	—	—	—
Mathematik . . .	5	5	5	3	—	—	18	—	—	—	—
Rechnen	—	—	1	3	5	5	14	6		2	8
Geschichte . . .	2	2	2	3	—	—	9	—	—	—	—
Geographie . . .	1	2	2	2	2	2	11	1	—	—	1
Naturbeschreibung .	1	2	2	2	2	2	11	—	—	—	—
Physik	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Chemie	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6	4 Schönschreib.		4 Rechn.	4
Zeichnen	2 2	2 2	2	2	2	—	14	—	—	—	—
Singen	2				2		4	1			1
Turnen im Sommer .	3				3		6	—	—	—	—
Summa der Stunden S. W.	35 32	35 32	35 32	34 31	30 27	30 27	181	26	25	19	32

NB. Secunda und Obertertia hatten je 2 Stunden geometrisches Zeichnen; zur Teilnahme daran ist aber kein Schüler gezwungen.

2a. Verteilung der Stunden
im Sommerhalbjahr 1904.

Lehrer.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Summe der wöchentlichen Stunden.
1. **Müller,** Direktor.	5 Mathem. 2 Physik 2 Chemie 1 Naturb.	2 Physik 2 Naturb.						14
2. **Schnellenbach,** Professor, Ord. v. U II.	4 Deutsch	4 Deutsch	4 Dentsch 2 Gesch.	4 Deutsch				18
3. **Meier,** Professor, Ord. v. O III.	5 Franz.	5 Franz. 5 Math.	5 Franz. 5 Math. (1 Rechn.)					26 im 1. Viertelj., dar. 4 Ueberst. 25 im 2. Viertelj., dar. 3 Ueberst.
4. **Diehl,** Oberlehrer, Ord. v. IV.	2 Religion 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Religion (O III u. U III) 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Religion 2 Erdk.	2 Religion	3 Religion		22
5. **Dr. Züchner,** Seminarkandidat, Ord. v. U III.	4 Englisch	4 Engl.	5 Engl.		4 Deutsch	6 Franz.		23
6. **Buschmann,** Wissenschaftl. Hilfslehrer, Ord. v. V.				6 Franz. 3 Gesch.	6 Franz. 2 Erdk.	5 Deutsch 2 Erdk.		24
7. **Haberland,** Lehrer, Ord. v. VI.			2 Naturb. (1 Rechn.)	3 Geom. 3 Rechn. 2 Naturb.	5 Rechn. 2 Naturb.	5 Rechn. (2 Naturb.)		34 im 1. Viertelj., dar. 4 Ueberst. 33 im 2. Viertelj., dar. 3 Ueberst.
	2 Singen und 3 Turnen (U II bis IV)				2 Singen u. 3 Turnen (V u. VI)			
8. a) **Günther,** geprüfter Zeichenlehrer. b) **Hillberg,** geprüfter Zeichenlehrer.	2 Frhd.-zeichnen 2 geom. Zeichnen	2 Frhd.-zeichn. 2 geom. Zeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Schreiben (2 Naturb.)		a) 20 im 1. Vierteljahr, b) 22 im 2. Vierteljahr.
9. **Marschewski,** Vorschullehrer.							2 Religion 16 Deutsch 8 Rechnen 4 Schreiben 1 Erdkunde 1 Singen	32 darunter 4 Ueberst.

Bemerkung: Prof. Meier gab im 1. Vierteljahr Rechnen in U III und damit 26 Stunden, im 2. Vierteljahr übernahm Haberland die Rechenstunde in U III, gab aber 2 Stunden Naturbeschreibung in VI an Hillberg ab.

2b. Verteilung der Stunden

im Winterhalbjahr 1904|05.

Lehrer.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Summe der wöchentl. Stunden.
1. Müller, Direktor.	5 Mathem. 2 Physik 2 Chemie 1 Naturb.	2 Physik 2 Naturb.						14
2. Schnellenbach, Professor, Ord. v. U II.	4 Deutsch	4 Deutsch	4 Deutsch 2 Gesch.	4 Deutsch				18
3. Meier, Professor, Ord. v. O III.	5 Franz.	5 Franz. 5 Math.	5 Franz. 5 Math.					25 darunter 3 Ueberstunden
4. Diehl, Oberlehrer, Ord. v. IV.	2 Religion 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Religion 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Religion 2 Erdk.	2 Religion	3 Religion		22
5. Dr. Söchtig, Seminarkandidat, Ord. v. U III.	4 Englisch	4 Engl.	5 Engl.		4 Deutsch	6 Franz.		23
6. Buschmann, Wissenschaftl. Hilfslehrer, Ord. v. V.				6 Franz. 3 Gesch.	6 Franz. 2 Erdk.	5 Deutsch 2 Erdk.		24
7. Haberland, Lehrer, Ord. v. VI.			1 Rechn. 2 Naturb.	3 Rechn. 3 Geom. 2 Naturb.	5 Rechn.	5 Rechn.		25 darunter 1 Ueberstunde
	2 Singen				2 Singen			
8. Hillberg, geprüfter Zeichenlehrer.	2 Frhd.-zeichnen 2 geom. Zeichnen	2 Frhd.-zeichn. 2 geom. Zeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Naturb.	2 Schreiben 2 Naturb.		24
9. Marschewski, Vorschullehrer.							2 Religion 16 Deutsch 8 Rechnen 4 Schreiben 1 Erdkunde 1 Singen	32 darunter 4 Ueberstunden

3. Uebersicht über die im vergangenen Jahre durchgenommenen Lehrstoffe.

Secunda.

Kursus einjährig. Ordinarius: Professor Schnellenbach.

1. **Religion.** 2 St. w. Diehl.

Einheitliche Zusammenfassung der Katechismuswahrheiten. Das Evangelium Lukas wurde gelesen und erklärt. Die früher gelernten Stücke aus den prophetischen Büchern des Alten Testaments, die Kirchenlieder und Sprüche wurden wiederholt.

2. **Deutsch.** 4 St. w. Schnellenbach.

Wiederholung gelernter Balladen und Romanzen von Schiller, Uhland und Goethe. Lektüre von Schillers Dramen „Wilhelm Tell" und „Die Jungfrau von Orleans". Lernen von Dichterstellen und Schillers „Lied von der Glocke". Die Elemente der Metrik und Poetik. Biographisches. Die Dichter der Befreiungskriege. Dispositionen und Aufsätze, auch abhandelnden Stils.

Bearbeitet wurden die Themata:

I. Der Gang der Handlung in Körners Drama „Zriny". II. Der Jüngling in Schillers Gedichte „Der Taucher". III. Mein Lebenslauf. IV. Tells Charakter, soweit er aus dem ersten Auftritte des Dramas von Schiller zu erkennen ist. V. „Erlkönigs Tochter" von Herder und „Erlkönig" von Goethe. Eine Vergleichung. VI. Wie erklärt Uhland den Ursprung und die Macht des römischen Weltreiches in seinem Gedichte „Ver sacrum"? VII. (Klassenaufsatz.) „Mit des Geschickes Mächten — Ist kein ew'ger Bund zu flechten". VIII. Aus welchen Gründen lässt der Dichter Armgard auftreten? IX. (noch nicht bestimmt.) *) X. Abiturientenaufsatz.

3. **Französisch.** 5 St. w. Meier.

G r a m m a t i k: Adverb, Fürwörter, Präpositionen. Wiederholung der Formenlehre und Syntax. — Ricken, Kl. französische Schulgrammatik und Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Französische.

L e k t ü r e: Lesebuch von Ricken No. 23—40. Dann Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.

4. **Englisch.** 4 St. w. Dr. Züchner und Dr. Söchtig.

L e k t ü r e: Ausgewählte Abschnitte aus dem Lesebuch von Koch; einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt.

*) Herr Professor Schnellenbach erkrankte Ende Januar, daher konnte das Thema des IX. Aufsatzes bei Beginn des Druckes noch nicht angegeben werden.

Grammatik: Die Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjektiv, Adverb, Pronomen, den Präpositionen und dem Verb. J. Koch, Kurzgefasste Grammatik.

5. **Geschichte.** 2 St. w. Diehl.

Neuere Geschichte von der Zeit Friedrichs des Grossen an bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

6. **Erdkunde.** 1 St. w. Diehl.

Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Kartenskizzen.

7. **Mathematik.** 5 St. w. Müller.

Arithmetik: 2 St. w.: Bardey, Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, Abschnitt XVII bis XXII und einzelne Aufgaben aus Abschnitt XXIII, XXIV und XXV (Imaginäre Zahlen, Logarithmen, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, einfache Gleichungen 2. Grades mit einer und zwei Unbekannten, Wiederholungen aus den vorhergehenden Abschnitten.)

Geometrie: 3 St. w. Wiederholung der §§ 153—165, hierauf §§ 166 und 167. (Berechnung regelmässiger Vielecke, des Kreisumfangs und Kreisinhalts, rechnende Geometrie und Konstruktion algebraischer Ausdrücke.) Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie und der Stereometrie. Wiederholungen aus der Planimetrie.

8. **Physik.** 2 St. w. Müller.

Lehre vom Schall und Licht, Magnetismus und Elektrizität. — Wiederholung der Wärmelehre und Mechanik.

9. **Chemie.** 2 St. w. Müller.

Die wichtigsten Metalloide und einige Metalle.

10. **Naturbeschreibung.** 1 St. w. Müller.

S. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Bail, Botanik, Heft 2, Kursus VI.

W. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. Bail, Zoologie, Heft 2, Kursus VI nebst Anhang.

Obertertia.

Kursus einjährig. Ordinarius: Professor Meier.

1. **Religion.** 2 St. w. (mit U III combiniert) Diehl.

Das Reich Gottes im Alten Testament. Reformationsgeschichte. 4. und 5. Hauptstück. Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnung. 3 Kirchenlieder.

2. **Deutsch.** 4 St. w. Schnellenbach.

Der Sprachschatz in seinem Verhältnis zu verwandten Sprachen, Fremdwörter, Lehn- und Rücklehnwörter, die Wortfamilie nach Wurzel-, Spross- und zusammengesetzten Wörtern. Dispositionen und Aufsätze, wie in U III, erweitert durch Themata schildernder und vergleichender Darstellung. Lektüre der bekannteren Balladen und Romanzen von Uhland, Schiller und Goethe, sowie andere Stücke prosaischen und poetischen Inhalts aus dem Lesebuche. Das Drama „Zriny“ von Th. Körner. Die ersten Begriffe aus den Gebieten der Versmasslehre und Dichtungsgattungen. Unterschied von Romanze und Ballade. Vortrag von Gedichten, besonders dieser Dichtungsarten und aus „Zriny“.

3. **Französisch.** 5 St. w. Meier.

Lektüre: Erckmann Chatrian, Histoire d'un Concrit de 1813, bearb. v. Prof. Bandow. Herausgeg. von Sahr, Verlag von Velhagen u. Klasing in Leipzig. Ricken, Kl. franz. Lesebuch.

Grammatik: Wortstellung. Syntax des Artikels, Adjektivs, Fürworts (mit Ausnahme der demonstrativen und unbestimmten Fürwörter). Ricken, Kleine franz. Schulgrammatik und Uebungsbuch.

4. **Englisch.** 4 St. w. Dr. Züchner und Dr. Söchtig.

Lektüre: God save the Queen. Geschr. von C. Massey, herausgegeben vom Direktor Fries bei Spindler, Leipzig.

Grammatik: Syntax des Verbs, insbesondere die Lehre von den Hilfsverben, vom Infinitiv, Gerundium und Partizip. Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv. Fölsing-Koch, Elementarbuch, Kapitel XII—XVIII und Koch, kurzgefasste Grammatik §§ 82—114.

5. **Geschichte.** 2 St. w. Diehl.

Deutsche Geschichte von Rudolph von Habsburg an bis zur Zeit Friedrichs des Grossen. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis dahin. Ordensgeschichte.

6. **Erdkunde.** 2 St. w. Diehl.

Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen.

7. **Mathematik.** 5 St. w. Meier.

Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Arithm. Aufgaben und Lehrbuch, Abschnitt X—XVI und XIX, XX und XXII.

Planimetrie. 2 St. w. Meier.

Aehnlichkeitslehre, Seiten und Inhalte regulärer Polygone, Quadratur und Rektifikation des Kreises. Kambly, §§ 128—165. Konstruktionsaufgaben.

8. **Physik.** 2 St. w. Müller.

Gegenstand und Aufgabe der Physik. Mechanische Erscheinungen. Hydrostatik und Aërostatik. Wärmelehre.

9. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Müller.

S. Beschreibung einzelner schwierigerer Pflanzenarten. Durchnahme der mitgebrachten Pflanzen. Einige Kryptogamen und ausländische Kulturgewächse. Bail, Botanik, Heft 2, Kursus 5.

W. Den Tierkreis der Arthropoden beendet (Spinnen, Tausendfüsser und Krebse), hierauf die Tierkreise der Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Cölenteraten und Urtiere. Bail, Zoologie, Heft 2, Kursus 5, §§ 35—50.

Untertertia.

Kursus einjährig. Ordinarius: Dr. Züchner und später Dr. Söchtig.

1. **Religion.** 2 St. w. Diehl. (Siehe Obertertia.)

2. **Deutsch.** 4 St. w. Schnellenbach.

Erweiterung der grammatischen Aufgabe der Quarta mit Hervorhebung des die Zusammensetzung betreffenden Teiles der Wortbildungslehre und gewisser Fälle schwankenden Sprachgebrauchs. Begriff der Beiordnung und Unterordnung in der Gliederung des Stoffes an dem Beispiele der nach Ausdruck und Gedankengang in der Klasse vorher behandelten Aufsätze, vorzugsweise erzählenden Inhalts mit Einschluss von Uebungen der Darstellungen in der ersten Person. Lektüre aus dem prosaischen und poetischen Teile des Lesebuches, wie in Quarta. 7 Gedichte wurden gelernt.

3. **Französisch.** 5 St. w. Meier.

Wiederholung der abweichenden Verben. Wortstellung. Rektion des Verbs. Gebrauch der Zeiten. Konjunktiv. Ricken, Kl. franz. Schulgrammatik, S. 7—15 und 29—45. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche.

Lektüre: Le Tour de la France en cinq mois. Nach G. Bruno's „Le Tour de la France par deux enfants", bearbeitet von Dr. Ricken. Verlag von W. Gronau in Berlin 1896. Ricken, Kl. franz. Lesebuch Nr. 1—10.

4. **Englisch.** 5 St. w. Dr. Züchner und Dr. Söchtig.

Einübung der Aussprache. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre mit Berücksichtigung der Syntax, soweit sie zur Formenlehre und Lektüre nötig ist. Fölsing-Koch, Elementarbuch, Cap. I—XII beide Reihen.

5. **Geschichte.** 2 St. w. Schnellenbach.

Blütezeit des römischen Reiches unter den grossen Kaisern. Deutsche Geschichte bis zum Untergange der Hohenstaufen. Die Eroberung des Landes der alten Preussen durch den deutschen Ritterorden.

6. **Erdkunde.** 2 St. w. Diehl.

Die aussereuropäischen Länder und die deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

7. **Mathematik und Rechnen.**

Rechnen: 1 St. w. Meier, später Haberland (vom 1. Juli an).

Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten. Rechenbuch von Harms und Kallius, §§ 36—40 und §§ 43—45.

Planimetrie: 3 St. w. Meier.

Kreislehre, Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, Bestimmung des Flächeninhalts. Kambly, §§ 81—127. Einfache Konstruktionsaufgaben.

Arithmetik: 2 St. w. Meier.

Die Grundrechnungsarten mit absoluten Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Bardey, Arithmetische Aufgaben und Lehrbuch, Abschnitt I—IX und Anfang vom Abschnitt XIX.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Haberland.

S. Die wichtigsten natürlichen Familien der Phanerogamen. Durchnahme der mitgebrachten Pflanzen. Bail, Botanik, Heft 2, Kursus IV.

W. Die Insekten. Bail, Zoologie, Heft 2, Kursus IV.

Quarta.

Kursus einjährig. Ordinarius: Oberlehrer Diehl.

1. **Religion.** 2 St. w. Diehl.

Bibelkunde. Mehrere wichtige Abschnitte des Alten Testaments und die ersten 12 Kapitel der Apostelgeschichte wurden gelesen und erklärt. Die in VI und V durchgenommenen Teile des Katechismus wurden wiederholt und das 3. Hauptstück erklärt und eingeprägt. Die übrigen Hauptstücke wurden auswendig gelernt. Die früher gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt, 4 neue gelernt.

2. **Deutsch.** 4 St. w. Schnellenbach.

Das Satzgefüge nach den Gesichtspunkten der Unter- und Beiordnung in seinen verschiedenen sprachlichen Erscheinungen an Beispielen mündlich und schriftlich dargestellt und in Reinschriften festgehalten mit besonderer steter Beachtung der Satzzeichen. Anwendung in zusammenhängender Darstellung durch kleinere schriftliche Arbeiten nach Massgabe einer fortschreitenden Entwickelung des Satzgefüges und mit Uebung in wechselndem Ausdruck und der geraden und ungeraden Rede. Lektüre aus dem prosaischen und poetischen Teile des Lesebuches mit Hervorhebung der Gliederung des Inhalts. 8 Gedichte wurden gelernt.

3. **Französisch.** 6 St. w. Buschmann.

W. Ricken, Lehrgang der französischen Sprache für Realschulen, 2. und 3. Jahr. Stück 29—45.

4. **Geschichte.** 3 St. w. Buschmann.

Das Wichtigste aus der Geschichte der Aegypter, Babylonier, Assyrer, Meder und Perser. Grieschische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen. Uebersicht über die Diadochenreiche. — Römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus.

5. **Erdkunde.** 2 St. w. Diehl.

Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. — Kartenskizzen.

6. **Mathematik und Rechnen.** Haberland.

Planimetrie 3 St. w. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Kambly (100. Aufl.), §§ 1—81. Einfache Konstruktionsaufgaben.

Rechnen 3 St. w. Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetrie. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Harms und Kallius, §§ 31—34, § 41, §§ 36—38. — Extemporalien.

7. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Haberland.

S. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach mitgebrachten Exemplaren und Abbildungen. Hauptgruppen des natürlichen Pflanzensystems. Bail, Botanik, Heft 1, Kursus III ausser §§ 76 und 77.

W. Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Bail, Zoologie, Heft 1, Kursus III ausser §§ 76—82.

Quinta.

Kursus einjährig. Ordinarius: Buschmann.

1. **Religion.** 2 St. w. Diehl.

Die letzten Geschichten des alten Testaments, die biblischen Geschichten des Neuen Testaments. — Das zweite Hauptstück. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, 4 neue.

2. **Deutsch und Geschichtserzählungen.** 4 St. w. Dr. Züchner und Dr. Söchtig.

Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Interpunktion. — Wöchentliche Diktate. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Erlernen von 8 Gedichten.

3. **Französisch.** 6 St. w. Buschmann.

Ricken, Lehrbuch der französischen Sprache für Realschulen, II. Teil (2. und 3. Jahr), Stück 1 bis 28. Besprechung des Hölzel'schen Winterbildes.

4. **Erdkunde.** 2 St. w. Buschmann.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands.

5. **Rechnen.** 5 St. w. Haberland.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetrie. — Harms und Kallius, §§ 21—30.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Haberland, später Hillberg (vom 1. Oktober an).

S. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. — Bail, Botanik, Heft 1, Kursus II.

W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere aus den 5 Klassen des Wirbeltierreiches. — Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Bail, Zoologie, Heft 1, Kursus II.

Sexta.

Kursus einjährig. Ordinarius: Lehrer Haberland.

1. **Religion.** 3 St. w. Diehl.

Die biblischen Geschichten des Alten Testaments, vor den Hauptfesten die bezüglichen Geschichten des Neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung; einfache Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. — Sprüche und 4 Kirchenlieder.

2. **Deutsch und Geschichtserzählungen.** 5 St. w. Buschmann.

Die Wortklassen, starke und schwache Flexion, der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat. Lesen aus dem Lesebuche. Uebungen im Nacherzählen. Erlernen von 8 Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

3. **Französisch.** 6 St. w. Dr. Züchner und Dr. Söchtig.

Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 1. Jahr, Nr. 1—27.

4. **Erdkunde.** 2 St. w. Buschmann.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Westpreussen, hierauf die übrigen Provinzen des Königsreichs Preussen und die Länder des Deutschen Reiches. — Das Wichtigste aus der Erdkunde der übrigen Teile Europas und der anderen Erdteile.

5. **Rechnen.** 5 St. w. Haberland.

Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, mit unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Harms und Kallius, §§ 1—20.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. w. Haberland, später Hillberg (vom 1. Juli an).

S. Beschreibung einzelner Blütenpflanzen, Formen und Teile der Wurzel, des Stengels, der Blätter, Blüten, Blütenstände und Früchte. — Schematisches Zeichnen der beobachteten Pflanzenteile.

W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — Schematisches Zeichnen.

Der technische Unterricht.

1. **Schreiben.** Günther, später Hillberg (vom 1. Juli an).

Sexta 2 St. w.

Einübung der deutschen und lateinischen Handschrift.

Quinta 2 St. w.

Desgleichen.

Quarta 2 St. w.

Desgleichen, mit den geübteren Schülern Einübung der Rundschrift.

2. **Zeichnen.** Günther, später Hillberg.

Quinta. 2 St. w. Zeichnen mit Kohle oder Kreide auf gewöhnlichem Papier (z. B. Packpapier), das mit Klammern an aufstellbaren Papptafeln befestigt ist. Die Schüler zeichnen aus dem Gedächtnisse oder nach dem Gegenstande. Zur Darstellung gelangen: Die Ellipse (befähigtere Schüler treffen Aenderungen an der Grundform, zeichnen z. B. ein Türschild, eine Pflaume, eine Brille etc.), die Eiform (Ei, Eichel, Löffel), der Kreis (Brennspiegel, Uhr), das Rechteck (Briefumschlag, Lineal, Schiefertafel), das Dreieck (Setzwage, Dachgiebel) und freie Formen (Schere, Axt, Ritterschild, Drachen).

Quarta. 2 St. w. Zeichnen mit Kreide oder Bleistift auf Tonpapier. Die Schüler lernen zunächst flache Formen, d. h. solche, die entweder nur zwei Dimensionen aufweisen oder für deren anschauliche Darstellung die Tiefausdehnung nicht von Belang ist, frei auffassen und wiedergeben. Zur Verwertung gelangen flache Gebrauchsgegenstände und Zierformen (Stoffmuster, Fliesen) und namentlich Naturformen (Blätter, Schmetterlinge u. s. w.). Die Schüler werden praktisch unterwiesen, mit dem ihnen zu Gebote stehenden Farbenmaterial die Farben von Gegenständen zu treffen und anzuwenden (Malen).

Untertertia. 2 St. w. Fortsetzung des Pensums aus Qaarta. Daran schliesst sich das Zeichnen dreidimensionaler Gegenstände (Schachteln, Bücher, Körbchen, Flaschen, Gläser, Vasen, Vögel u. s. w.). Die Skizzier- und Gedächtnisübungen werden fortgesetzt und das freie Zeichnen mit dem Pinsel (ohne Vorzeichnung) geübt.

Obertertia. Freihandzeichnen 2 St. w. Fortsetzung. Uebungen im freien perspektivischen Darstellen von Gegenständen aus der nächsten Umgebung (Stühle, Tische, Staffeleien, Zimmerecken, Treppen u. s. w.).

Geometrisches Zeichnen 2 St. w. Der geometrische Zeichenunterricht beginnt mit der Herstellung solcher mathematischen Konstruktionen und Figuren, die aus dem Elementarpensum der Planimetrie bekannt sind. Es kommen zur Ausführung die Aufgaben über Halbieren und Teilen von Geraden und Winkeln, es werden die verschiedenen Dreiecksarten mit Höhen, Schwer-

linien, Transversalen etc. konstruiert. Daran schliesst sich die Konstruktion der um- und einbeschriebenen Kreise dieser Dreiecke. Die Ausführungen haben durchaus sauber und korrekt zu geschehen und bieten passenden Uebungsstoff in der Handhabung der Reissfeder und des anderen Zeichenmaterials. An diese einfachen Zeichnungen schliessen sich dann solche, die schon etwas höhere Anforderungen stellen, wie die Konstruktion von regulären Figuren, Kegelschnitten, Spiralen und anderen krummlinigen Figuren.

Sekunda. Freihandzeichnen 2 St. w. Fortsetzung im perspektivischen Zeichnen in Innenräumen und im Freien. Schwierigere Objekte im Schattieren und Malen. Zusammenstellungen zu „Stillleben" u. s. w.

Geometrisches Zeichnen 2 St. w. Einführung in die Projektionslehre. Darstellen einfacher Körper durch die rechtwinkelige Parallelprojektion. Orthogonalprojektionen auf zwei und drei Projektionsebenen für besonders einfache Lagen der Körper in Bezug auf die Projektionsebenen. Projektionen für allgemeinere Lagen der Körper nur, insoweit sie sich durch Drehung aus den einfachsten ableiten lassen. Schiefwinkelige Parallelprojektion von Körpern nebst Schnitten und Abwickelungen.

3. **Singen.** 4 St. w. Haberland.

Untere Abteilung (VI und V) w. 2 St. Treffübungen, ein- und zweistimmige Lieder, Choräle.

Obere Abteilung (IV, III und II) 2 St. w. Vierstimmige Lieder.

4. **Turnen.**

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschule) im Sommer 76 Schüler. Von diesen waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses vom Turnunterricht überhaupt 2 Schüler befreit; ferner waren noch 4 Schüler vom Turnunterricht befreit, weil ihr Wohnort zu weit entfernt vom Schulort liegt, also 7,9 Prozent überhaupt. Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen zwei Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten 30, zur grössten 40 Schüler. Es wurden Frei- und Ordnungsübungen, sowie Uebungen mit Eisenstäben durchgenommen. Die Gerätübungen wurden als Gemeinübungen unter Leitung des Turnlehrers betrieben. Nur bei den Sprungübungen der mittleren Klassen wurden Vorturner zur Hilfe herangezogen. — Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesammt 6 Stunden (für jede Abteilung 3) angesetzt. Er wurde erteilt von dem Lehrer Herrn G. Haberland, der für den Unterricht durch Teilnahme an einem Winterkursus der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin vorgebildet ist. — Der Turnunterricht wird nur im Sommer im Freien erteilt, da es bis jetzt an einer Turnhalle fehlt. Der Turnplatz liegt dicht bei der Schule und kann von ihr uneingeschränkt benutzt werden. Turnspiele wurden im Anschluss an den Turnunterricht öfter auf dem Turnplatze und im Sommer bei den Ausflügen veranstaltet und von dem Turnlehrer geleitet. — Schwimmunterricht wird seitens der Schule nicht erteilt und nicht beaufsichtigt.

Vorschule.

Kursus dreijährig. Ordinarius: Lehrer Marschewski.

1. **Religion.** 2 St. w.

I. und II. Abteilung: Erstes Hauptstück mit Luthers Erklärung, das dritte ohne Erklärung. Einige Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Leichte Lieder und Sprüche.

III. Abteilung: Die 10 Gebote ohne die Luthersche Erklärung. Leichte biblische Geschichten, Liederverse, Gebete, leichte Sprüche.

2. **Deutsch.** 16 St. w.

I. Abteilung: 12 Stunden (6 mit Abteilung II kombiniert und 6 mit Abteilung II und III kombiniert). Lesen im Lesebuche von Paulsiek für Septima. Wiedererzählen des Gelesenen. Orthographische Uebungen, wöchentlich 2 Diktate. — Deklination des Substantivs und Adjektivs. Comparation und Conjugation. Pronomen und Präpositionen. Erlernung kleinerer Gedichte. Kenntnis der Satzteile, Zergliederung einzelner Sätze.

II. Abteilung: 12 Stunden wie Abteilung I. Lesen im Lesebuche von Paulsiek für Septima. Abschreiben in Heften. Wöchentlich 2 Diktate einfacher Sätze. — Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. — Erlernung kleinerer Gedichte.

III. Abteilung: 10 Stunden (6 Stunden kombiniert mit Abteilung I und II, 4 Stunden allein). Fibel von Bock im Sommerhalbjahr. Bock, Teil II im Winterhalbjahr. — Schreiben auf der Schiefertafel, im Winter Schreiben im Heft. Lateinische Druckschrift.

3. **Rechnen.** 12 St. w.

I. Abteilung: 6 St. mit der II. Abteilung kombiniert. Die 4 Spezies mündlich und schriftlich im Zahlenraum von 1 bis 1000, darauf im unbegrenzten Zahlenraume und mit zwei- und mehrsortigen Grössen. Resolutionen und Reduktionen.

II. Abteilung: 6 St. wie Abteilung I. Zahlenraum von 1 bis 100 beendet. Die 4 Spezies im Zahlenraum von 1 bis 1000.

III. Abteilung: 6 St. (2 St. allein, 4 St. während I und II Schreiben haben). Zahlenraum von 1 bis 20, dann von 1 bis 100.

4. **Schreiben.** 4 St. w.

I. und II. Abteilung: Uebung in deutscher und lateinischer Schrift.

5. **Singen.** 1 St. w.

Alle drei Abteilungen kombiniert. Leichte Volkslieder und Choräle.

6. **Erdkunde.** I. Abteilung 1 St. w.

Vorbegriffe. Heimatskunde. Die Provinz Westpreussen.

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1904|1905 benutzten Schulbücher.

1. **Religion.** Henning, bibl. Geschichten. Weiss, Katechismus. — O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen in III und II.

2. **Deutsch.** Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (neue Bearbeitung) von VI bis II. — Fibel und Lesebuch von Bock, Lesebuch von Paulsiek für Septima in der Vorschule. — Lesebücher von Hopf und Paulsiek für VI bis II, herausgegeben von Muff, Verlag von Grote in Berlin. — „Zriny" von Körner. „Wilhelm Tell" und „die Jungfrau von Orleans" von Schiller.

3. **Französisch.** Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, 1. Jahr in VI. — Ricken, Lehrgang der franz. Sprache, 2. und 3. Jahr in V und IV. Ricken, Kl. franz. Schulgrammatik, Formenlehre und Syntax (Berlin bei Gronau 1895) und Uebungsbuch von demselben zum Uebersetzen ins Französische für die mittlere und obere Stufe (2. Aufl., Berlin bei Gronau 1897. — Ricken, Kl. franz. Lesebuch. — Histoire d'un Concrit de 1813 par Erckmann-Chatrian. Bearbeitet von Prof. Bandow. Velhagen und Klasings Sammlung franz. Schulausgaben in Bielefeld, in O III. — Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — Le Tour de la France en cinq mois, bearbeitet von Dr. Ricken nach G. Bruno's „Le Tour de la France par deux enfants" (Verlag von W. Gronau in Berlin) in U III.

4. **Englisch.** Fölsing-Koch, Elementarbuch in U III und O III. Derselbe, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil 2, Mittelstufe und Lesebuch in II. — Wörterbuch von Thieme in II. — God save the Queen von C. Massey, herausgegeben von Direktor Fries, Leipzig bei Spindler, in O III.

5. **Geschichte.** Simon, Grundzüge der Mythologie und Sagengeschichte in V. — Andrae, Grundriss der Weltgeschichte in IV, III und II.

6. **Erdkunde.** Daniel, Leitfaden in V und IV. Derselbe, Lehrbuch in III und II.

7. **Rechnen.** Harms und Kallius, Rechenbuch in VI, V, IV und U III. — Harms, Rechenbuch für Vorschulen.

8. **Mathematik.** Kambly, Planimetrie (100. Auflage) in IV, U III, O III und II. — Schlömilch, 5stellige Logarithmen in II. — Bardey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik in U III, O III und II.

9. **Naturbeschreibung.** Bail, Leitfaden für Botanik, 1. Heft in VI. V und IV, 2. Heft in U III, O III und II; ebenso ein Leitfaden für Zoologie in 2 Heften.

10. **Physik.** Börner, Leitfaden der Experimentalphysik in O III und U II.

11. **Chemie.** Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen in U II.

12. **Singen.** Erk, Turn- und Volkslieder. — Sering, Gesänge für höhere Schulen. Heft III b. — Baudach und Noack, Schulgesangschule.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Danzig, den 16. Februar 1904.

Mitteilung der Ministerialverfügung vom 8. Februar 1904, wonach vom 6. bis 16. April in Berlin ein Doppelkursus für Französisch abgehalten wird und Meldungen dazu erwartet werden.

Danzig, den 6. März 1904.

Mitteilung von der vom 18. bis 22. Mai dauernden Turnlehrerversammlung in Quedlinburg.

Danzig, den 9. März 1904.

Mitteilung einer Verfügung des Handelsministeriums vom 22. Februar, wonach bei der Anmeldung für den Bureaudienst der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung vorzugsweise solche Bewerber berücksichtigt werden, die die Reife für die Prima einer neunstufigen Anstalt oder noch höhere Schulbildung erworben haben.

Danzig, den 9. März 1904.

Ueberweisung eines Exemplars des Sonderabdrucks der im ersten Heft der Monatsschrift für höhere Schulen des Jahrganges 1904 erschienenen Zusammenstellung der Bestimmungen hinsichtlich der Schulzeugnisse bei Zulassung zu den Berufsprüfungen.

Danzig. den 11. März 1904.

Ernennung des Direktors zum Königlichen Kommissar für die am 22. März stattfindende Schlussprüfung.

Danzig, den 22. März 1904.

Hinweis auf die Schrift: „Das deutsche Kriegervereinswesen, seine Ziele und seine Bedeutung für den Staat“.

Danzig, den 24. März 1904.

Mitteilung von der Versammlung geprüfter Zeichenlehrer, die in der Pfingstwoche in Charlottenburg stattfindet.

Danzig, den 29. März 1904.

Mitteilung von dem archäologischen Ferienkursus, der vom 24. Mai bis 1. Juni in Bonn und Trier stattfinden soll.

Danzig, den 5. April 1904.

Ueberweisung des Zeichenlehrers Günther an die Anstalt für das 1. Vierteljahr des Schuljahres.

Danzig, den 14. April 1904.

Genehmigung des Lehrplanes für 1904|05.

Danzig, den 19. April 1904.

Mitteilung von dem hygienischen Ferienkursus in Posen vom 3. bis 8. Oktober.

Danzig, den 23. April 1904.

Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 11. April, wonach bei der Aufnahme eines Schülers von einer anderen Anstalt ein Abgangszeugnis verlangt werden muss. Rückgabe des Zeugnisses nach erfolgtem Vermerke darauf über die geschehene Aufnahme.

Danzig, den 30. April 1904.

Mitteilung von der in Halle vom 23. bis 26. Mai stattfindenden Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften.

Danzig, den 4. Mai 1904.

Mitteilung der Ministerialverfügung vom 18. April über Fussbodenöle. Die Versuche damit sollen fortgesetzt und darüber am 1. Februar 1905 berichtet werden.

Danzig, den 5. Mai 1904.

Mitteilung von dem Neuphilologentage, der vom 24. bis 28. Mai in Cöln stattfinden soll.

Danzig, den 10. Mai 1904.

Anzeige von dem englischen Fortbildungskursus in Frankfurt a. M., der im Herbst stattfinden soll.

Danzig, den 28. Mai 1904.

Anzeige von dem im Winterhalbjahr in Königsberg i. Pr. stattfindenden Kursus zur Ausbildung von Turn- und Schwimmlehrern.

Danzig, den 8. Juni 1904.

Das Ministerium überweist der Anstalt ein Exemplar des Köstlin'schen Werkes „Martin Luther" (herausgegeben von Kawerau).

Danzig, den 23. Juni 1904.

Ferienreisen mit Schülern sollen künftig angezeigt werden.

Danzig, den 1. Juli 1904.

Mitteilung der Ministerialverfügung vom 14. Juni, wonach Vorschläge zu einer neuen Ferienordnung gemacht werden sollen.

Danzig, den 25. Juli 1904.

Der Lehrer Theodor Hillberg wird kommissarisch als Zeichenlehrer bis zum 1. Oktober berufen.

Danzig, den 26. Juli 1904.

Mitteilung von dem naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin vom 4. bis 15. Oktober.

Danzig, den 23. August 1904.

Ministerialverfügung vom 9. August 1904. Bei Abfassung von Anstaltsgeschichten soll der Bearbeiter sich mit der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte in Verbindung setzen.

Danzig, den 25. August 1904.

Mahnung an die Anstalten bei Schulausflügen auf Schonung der heimischen Flora bedacht zu sein.

Danzig, den 10. September 1904.

Feststellung der pensionsfähigen Dienstzeit der Direktoren und Lehrer. Ausfüllung eines Fragebogens in zwei Exemplaren.

Danzig, den 14. September 1904.

Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 6. September, wonach eine Vergleichung der Gehälter der Elementar-, technischen und Zeichenlehrer an höheren staatlichen Anstalten mit den Gehältern solcher Lehrer an Volksschulen bei gleichem Dienstalter verlangt wird.

Danzig, den 20. September 1904.

Der Zeichenlehrer Hillberg wird vom 1. Oktober an fest angestellt.

Danzig, den 29. September 1904.

Ueberweisung des Seminarkandidaten Dr. Söchtig an die Anstalt zur Verwaltung einer Oberlehrerstelle.

Danzig, den 18. Oktober 1904.

Empfehlung des Werkes: „Conwentz, die Gefährdung der Naturdenkmäler und Vorschläge zu ihrer Erhaltung.“

Danzig, den 31. Oktober 1904.

Mitteiluug, dass Herrn Professor Gerschmann das Dezernat über die Oberrealschulen und Realschulen übertragen worden ist.

Danzig, den 18. November 1904.

Ferienordnung für 1905: Ostern vom 8. bis 26. April, Pfingsten vom 9. bis 15. Juni, Sommerferien vom 1. Juli bis 8. August, Herbstferien vom 6. bis 17. Oktober, Weihnachten vom 22. Dezember bis 9. Januar 1906.

Danzig, den 5. Dezember 1904.

Mitteilung, dass Herrn Ottomar Anschütz die Erlaubnis erteilt ist, seinen Lichtbildervortrag „Die Marienburg“ in den höheren Lehranstalten zu halten.

Danzig, den 21. Dezember 1904.

Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 14. Dezember, wonach die staatlichen Gebäude beim Ableben deutscher Fürsten nur dann halbmast flaggen sollen, wenn der Kaiser es befiehlt.

Danzig, den 6. Januar 1905.

Ueberweisung eines Exemplars des Werkes: „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt.“ Am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers soll es einem tüchtigen Schüler als Prämie überreicht werden.

Danzig, den 25. Januar 1905.

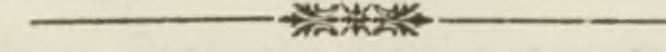
Mitteilung von dem archäologischen Kursus, der vom 27. April bis 5. Mai 1905 in Berlin stattfinden soll.

Danzig, den 7. Februar 1905.

Ueberweisung eines Exemplares des Werkes: „Kaiserin Augusta“ von Prof. Dr. Bornhak im Auftrage des Ministers an die Bibliothek der Anstalt.

Danzig, den 9. Februar 1905.

Anordnung einer Schillerfeier am 9. Mai 1905.



III. Chronik.

Das Schuljahr begann am 7. April, früh 9 Uhr, mit Bekanntmachung des Stundenplanes. Der regelmässige Unterricht nahm am 8. April, vormittags 8 Uhr, seinen Anfang.

Am Ende des vergangenen Schuljahres verliess der geprüfte Zeichenlehrer Herr Wenk seine hiesige Stellung. Er war als Zeichen- und Turnlehrer an das Königliche Gymnasium in Duisburg berufen worden. Seine Tätigkeit hier war, besonders im Zeichenunterricht, von gutem Erfolge begleitet; er verstand es, die Schüler mit regem Eifer für dieses Fach zu erfüllen. Das Andenken an seine Wirksamkeit hier wird bei Lehrern und Schülern in Ehren bleiben. — Von Ostern bis zum 1. Juli wurde der Zeichenunterricht von dem geprüften Zeichenlehrer Herrn Günther (aus Halberstadt) erteilt, dem die kommissarische Verwaltung der Stelle auf ein Vierteljahr von der Behörde übertragen worden war. Auch ihm ist die Schule für seine guten Dienste dankbar.

Mit dem Turnen konnte am 25. April begonnen werden, aber am 5. und 13. Mai musste es ungünstiger Witterung wegen wieder ausfallen.

Am 12. Mai Himmelfahrtstag, vom 21. bis 25. Mai Pfingstferien, während derselben war rauhes, kaltes Wetter. Vom 26. Mai an stieg die Temperatur schnell, so dass schon am 2. Juni der Hitze wegen der gesamte Nachmittagsunterricht der Verordnung gemäss ausfallen musste, ebenso am 3. Juni die fünfte Vormittagsstunde und der Nachmittagsunterricht. So fiel ferner ein Teil des Unterrichts in Folge zu hoher Temperatur noch aus am 16. Juni, am 2., 3., 4., 5., 6. und 15. August.

Am 13. Juni starb unerwartet Herr Provinzial-Schulrat Dr. Collmann, als er im Begriff war, eine Erholungsreise anzutreten. Kaum 4 Jahre war es ihm vergönnt, seines schönen, aber schweren Amtes zu walten. — Für die mannigfache Anregung, die er bei seinem mehrmaligen Besuche dem Lehrerkollegium gab, für seine Nachsicht und Freundlichkeit, sowie für seine Mitwirkung bei der Verstaatlichung der Anstalt wird er bei uns immer in dankbarer Erinnerung bleiben.

Am 13. und 14. Juni fand eine Turnfahrt der drei Klassen Secunda, Ober- und Untertercia nach Danzig und Umgegend, sowie zur Besichtigung der landwirtschaftlichen Ausstellung daselbst statt. Die Leitung und Beaufsichtigung hatten der Turnlehrer Herr Haberland, Herr Oberlehrer Diehl und Herr Günther übernommen. Schönes Wetter begünstigte an beiden Tagen die Fahrt.

Am 30. Juni unternahm die Vorschule einen Ausflug nach dem Königlichen Walde.

Vom 2. Juli bis 2. August Sommerferien.

Am 2. August trat Herr Hillberg aus Gnadenberg in Schlesien in das Lehrerkollegium ein und übernahm als geprüfter Zeichenlehrer zunächst die Stunden, die Herr Günther gegeben hatte und die Naturbeschreibung in Sexta, nach Michaelis denselben Lehrgegenstand auch in Quinta.

Am 26. August erfolgte eine Turnfahrt der drei unteren Klassen nach der Burg Grevose bei Alt-Christburg auf Leiterwagen. Die Leitung und Beaufsichtigung lag in den Händen der Herren Haberland, Diehl und Hillberg. — Da am 29. August in der Nähe von Riesenburg bei Oschen ein wichtiger Kampftag des diesjährigen Divisionsmanövers war, erhielten die 3 oberen Klassen die Erlaubnis dem kriegerischen Schauspiele beizuwohnen. Herr Professor Meier und Herr Turnlehrer Haberland waren so freundlich, die Aufsicht zu führen.

Am 2. September, dem Tage von Sedan, fand eine Schulfeier statt, bei welcher Herr Oberlehrer Diehl eine Ansprache hielt über das Thema: „Das wahre Heldentum“.

Den 22. September beehrte der neue Provinzial-Schulrat Herr Professor Kahle die Anstalt mit seinem Besuche. Er wohnte den Unterrichtsstunden des Seminarkandidaten Herrn Dr. Züchner in Sexta und Obertertia bei.

Vom 24. September bis 11. Oktober Herbstferien.

Mit Beginn der Ferien schied Herr Dr. Züchner aus seiner hiesigen Stellung, um seiner Militärpflicht in seiner Vaterstadt Swinemünde zu genügen. Für die treuen Dienste, die er der Schule erwiesen hat und die guten Erfolge, von welchen seine Lehrtätigkeit begleitet war, wird er bei Lehrern und Schülern stets in gutem Andenken bleiben. Sein Nachfolger wurde Herr Dr. Söchtig aus Halberstadt, ebenfalls Seminarkandidat und zwar Mitglied des Seminars am Königlichen Gymnasium zu Marienwerder. — Zum 1. Oktober erfolgte auch die feste Anstellung des Herrn Hillberg als Zeichenlehrer, nachdem er von den Sommerferien an das Amt provisorisch verwaltet hatte.

In den Monaten November und Dezember und auch noch einige Zeit nach Weihnachten wurde der Unterrichtsbetrieb in der Vorschule durch mehrfache Erkrankungen der Schüler an den Masern sehr gestört; auch Herr Marschewski musste eine Zeit lang dem Unterricht fern bleiben, weil bei einem seiner Kinder die Masern ausgebrochen waren.

Vom 21. Dezember bis zum 5. Januar 1905 Weihnachtsferien.

Am 27. Januar 1905 wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Professor Meier, worin er die Geschichte der früheren Riesenburger Garnisonen, des Kürassierregiments No. 5 und des Prinzen Eugen von Württemberg behandelte. Am Schluss der Feier wurde das Werk „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus, das der Schule im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers von dem Königlichen Provinzialschulkollegium überwiesen worden war, dem Sekundaner Mrosowski als Prämie überreicht.

Am 28. Januar erkrankte Herr Professor Schnellenbach schwer und ist bis jetzt noch nicht wieder hergestellt. Möchte seine Wiedergenesung sich nicht zu lange verzögern und es uns vergönnt sein, ihn nach Ostern beim Beginn des neuen Schuljahres frisch und gesund wieder zur Arbeit zurückkehren zu sehen.

Am 2. Februar erfreute wieder Herr Provinzial-Schulrat Professor Kahle die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte des Herrn Dr. Söchtig in Sexta, Secunda und Untertertia bei.

Die schriftliche Schlussprüfung findet vom 3. bis 7. März statt und die mündliche Prüfung wird am 17. März unter dem Vorsitze des Dezernenten für Realschulen und Oberrealschulen, Herrn Professor Gerschmann, abgehalten werden.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1904|1905.

	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa.	Vorschule.	Im Ganzen.
1. Bestand am 1. Februar 1904	7	14	13	8	10	18	70	32	102
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1903|1904	5	1	2	—	1	1	10	1	11
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904	11	6	6	10	12	6	51	—	51
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1904	—	—	—	1	—	7	8	7	15
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1904|1905	13	8	11	12	12	18	74	32	106
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1904	—	—	—	—	—	2	2	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1904	1	—	1	—	—	—	2	2	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1904	—	—	—	1	—	1	2	4	6
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres 1904|1905	12	8	10	13	12	21	76	35	111
9. Zugang im Winterhalbjahr 1904|1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr 1904|1905	—	—	1	—	—	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1905	12	8	9	13	12	21	75	35	110
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	16,9	14,93	14,7	13,1	13	11,45		I. Abt. 9,4 II. „ 8,- III. „ 7,1	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a. Realschule								b. Vorschule							
	Evangel.	Kathol.	Diss.	Jüdisch	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summe	Evangel.	Kathol.	Diss.	Jüdisch	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summe
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1904	54	7	6 (mennon.)	7	42	32	—	74	29	—	2	1	26	6	—	32
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1904 | 1905	56	8	5	7	42	34	—	76	32	—	2	1	27	8	—	35
3. Am 1. Februar 1905	55	8	5	7	42	33	—	75	32	—	2	1	27	8	—	35

C. Uebersicht über die Abiturienten des Ostertermins 1904.

Nr.	Namen	Geburtsort	Geburtstag	Confession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in Secunda (Jahre)	Gewählter Beruf oder andere Schule
1.	Fischer, Georg	Harnau (Kreis Rosenberg)	23|11 86	evangel.	Besitzer in Harnau †	7	2	Postfach
2.	Gerwinski, Ernst	Riesenburg	19|7 88	evangel.	Barbier und Zahntechniker in Riesenburg	7	1	Lehrer
3.	Sawatzky, Walther	Riesenburg	30|6 88	evangel.	Rendant in Riesenburg	7	1	Oberrealschule
4.	Wiebe, Heinrich	Riesenburg	3|4 89	mennon.	Kaufmann in Riesenburg	6	1	Oberrealschule
5.	Schramke, Bruno	Pr. Mark (Kreis Mohrungen)	24|8 87	evangel.	Gastwirt in Pr. Mark	6	1	Gerichtsbeamter

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Gekauft: Gabriel Monod, Allemands et Français, Souvenirs de Campagne, Metz-Sedan-La Loire. Für den Schulgebrauch erklärt von Walther Kirschten. Leipzig 1902. Renger'sche Buchhandlung. — B. Boissonas, une famille pendant la guerre 1870|71. Zum Schulgebrauch herausgegeben von H. Bretschneider. 4. Auflage, Berlin 1902. Gärtner's Verlagsbuchhandlung. — Gabriel Ferry, Contes choisis. Für den Schulgebrauch erklärt von Dr. Joh. Peronne. Berlin 1897. Gärtner's Verlagsbuchhandlung. — Emile Desbeaux, Les trois petits Mousquetaires. Zum Schulgebrauch herausgegeben von Dr. R. Kron. Berlin 1899. Gärtner's Verlagsbuchhandlung. — Paris sous la Commune, Scènes et Episodes par Montrevel, du Camp, Évrard etc. Zum Schulgebrauch herausgegeben von Prof. Dr. Arnold Krause. Bielefeld und Leipzig 1903. Verlag von Velhagen und Klasing. — Jules Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière, Comédie en quatre actes. Zum Schulgebrauch herausgegeben von Prof. Dr. Arnold Krause. Bielefeld und Leipzig 1903. Verlag von Velhagen und Klasing. — Globus, Illustrierte Zeitschrift für Völker- und Länderkunde. Band 84 und 85. — Ilberg und Gerth, Neue Jahrbücher für klassische Philologie, Pädagogik etc. VII. Jahrgang, 13. und 14. Band. — Christoph Friedrich Grieb, Englisch-deutsches und deutsch-englisches Wörterbuch. 10. Auflage. Neubearbeitet von Dr. Arnold Schroer. 2 Bände. Verlag von Neff in Stuttgart. — Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. Dritter Band. — Eckler und Schroer, Monatsschrift für das Turnwesen. 23. Jahrgang. — Landsberg, Schmeil und Schmid, Natur und Schule. Dritter Jahrgang. — Hoops, Englische Studien. Band 34. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Band 18. — Behrens, Zeitschrift für französische Sprache. Band 27. — Conrad Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 1902 und 1903. — Neumann, Geographisches Lexikon des deutschen Reiches. — Erkmann-Chatrian, L'Invasion. Verlag von Velhagen und Klasing. — Plan Monumental de la Ville de Paris. Renger'sche Buchhandlung in Leipzig. — Hettner, Geschichte der französischen Literatur im achtzehnten Jahrhundert. 3. Auflage. Vieweg und Sohn in Braunschweig. 1872. — Französisch-deutsches Supplement-Lexikon. Ergänzung zu Sachs-Vilatte „Encyclopädisches Wörterbuch". 2. Auflage. Langenscheidt'sche Buchhandlung in Berlin. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen seit dem Jahre 1879. Band 68. (16. Versammlung in Ost- und Westpreussen) 1903. Berlin bei Weidmann. — Dr. Oskar Jaeger, Geschichte der neuesten Zeit vom Wiener Kongress bis zur Gegenwart. 24. Auflage. Erster Band von 1815—1848. Zweiter Band von 1848—1863. Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart und Leipzig. — H. Kahnis, Kurze Morgengebete in Bibelsprüchen und Liederversen für den Schulgebrauch. Leipzig 1904. Verlag von Abel und Müller. — Paul Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, 7. Jahrgang 1903. — Choralbuch zum evangelischen Gesangbuche von Ost- und Westpreussen, herausgegeben von den Königlichen Consistorien der Provinzen Ost- und Westpreussen. 2. Auflage. Königsberg 1904. Verlag von Wilh. Koch. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen unter teilweiser Benutzung amtlichen Materials. 6. Jahrgang 1904. Verlag von Mittler und Sohn in Berlin. — Dr. A. Harnisch und Dr. A.

Duchesne, Methodische Sprechschule. Erster Teil mit einem Plane von Paris. Ausgabe A. Verlag von Paul Spindler in Leipzig. — Dr. A. Harnisch und Dr. John G. Robertson, Methodische englische Sprechschule. Erster Teil mit einem Plane von London. 1904. Verlag von O. R. Reisland in Leipzig. — F. R. Paulig, Friedrich Wilhelm III., König von Preussen. Sein Privatleben und seine Regierung. 1904. Frankfurt a.|O. (im Selbstverlag). — Gaston Dodu, Géographie de la France et de ses colonies. Paris 1905, libraire classique Fernand Nathan. — Professor Dr. Conwentz, Die Heimatkunde in der Schule. Berlin 1904. Gebrüder Bornträger. — Gesundheitsbüchlein bearbeitet vom Kaiserlichen Gesundheitsamte. Zehnte Ausgabe. Berlin bei Julius Springer. 1904.

Geschenkt: a) Von den vorgesetzten Behörden:

Prof. Dr. Max Klatt, Provinzial-Schulrat in Berlin, Die Alters- und Sterblichkeitsverhältnisse der preussischen Richter und Staatsanwälte. Berlin 1904. Verlag von Otto Liebmann. — Elard Hugo Meyer, Prof. in Freiburg i. Br., Mythologie der Germanen. Strassburg i.|E., Verlag von Trübner. 1903. — Julius Köstlin, Martin Luther, sein Leben und seine Schriften. Fünfte neubearbeitete Auflage, nach des Verfassers Tode fortgesetzt von Gustav Kawerau, Consistorialrat und Professor in Breslau. 1903. Berlin, Verlag von Alexander Dunker. Zwei Bände. — Prof. Raydt, Jahresbericht des Centralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland über das Jahr 1903. Leipzig, Voigtländers Verlag. — E. v. Schenkendorf und Dr. Hermann Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung. Leipzig, Voigtländers Verlag. — Strassburger Goethevorträge. Zum Besten des für Strassburg geplanten Denkmals des jungen Goethe. Strassburg 1899. Verlag von Trübner. — A general view of the history and organisation of public education in the German Empire translated from the German of W. Lexis by J. W. Tamson, professor et lecturer of English in the university of Göttingen. Berlin, Asher u. Co., 1904. — F. Bornhak, Kaiserin Augusta. Züge aus einem fürstlichen Frauenleben. Dritte Auflage 1904. Berlin, Vossische Buchhandlung. — Dr. Zacher, Leitfaden der Arbeiterversicherung des deutschen Reiches. Berlin 1904. Karl Heymann's Verlag. — Darmstaedter und R. Du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionier-Arbeit in den exakten Wissenschaften. Berlin bei J. A. Stargardt 1904. —

b) Von Verlagsbuchhandlungen:

Rudolf Lehmann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Dritter Teil (für Quarta), Leipzig 1905. Verlag von G. Freytag. — Desgleichen vierter Teil in zwei Halbbänden (für Unter- und Obertertia) und fünfter Teil (für Untersecunda). — Prof. Dr. Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht auf höheren Schulen. 24. Auflage, bearbeitet von Prof. Dr. Freier. Berlin 1904. J. G. Cotta'sche Buchhandlung. — Erbach und Steinecke. Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testament. Essen bei Bädeker 1904.

c) Von einem früheren Schüler der Anstalt, Herrn Rektor H. Seidel in Berlin, dem im Namen der Schule dafür herzlich Dank gesagt wird:

1) Das überseeische Deutschland. Die deutschen Kolonieen in Wort und Bild. Bearbeitet von Hutter, Dr. R. Büttner, Prof. Dr. Dove, Direktor A. Seidel, Direktor C. v. Beck, H. Seidel, Dr. Reinecke, Kapitänleutnant Deimling. Verlag der Union in Stuttgart, Berlin und Leipzig.

2) Jahresbericht über die Entwicklung der deutschen Schutzgebiete im Jahre 1899|1900. Verlag von Mittler und Sohn in Berlin.

3) Desgleichen im Jahre 1900|1901 und Anlagen dazu.

4) Desgleichen im Jahre 1901|1902 und ein Band Anlagen dazu.

5) Desgleichen im Jahre 1902|1903 und ein Band Anlagen dazu.

B. Schülerbibliothek.

Gekauft: Dr. Völler, Natur und Kultur. Zeitschrift für Schule und Leben. München 1903|1904. Erster Jahrgang. — Gustav Freytag, Soll und Haben. 2 Bände. — O. Kern, Die Geissel der Südsee. Leben und Taten eines Freibeuters der Jetzzeit. 2. Auflage. Leipzig bei Ferdinand Hirt und Sohn. — Heinrich Herold, Im dunkeln Erdteil oder deutsche Pioniere in Afrika. Verlag von Ensslin und Laiblin in Reutlingen. — Dr. Burmann, Im Herzen von Afrika. Erlebnisse und Abenteuer zweier Freunde in dem dunklen Weltteil. 4. Auflage. Verlag von Bardtenschläger in Reutlingen. — Mörlin, Das Buch der Stände. Ein Bilderbuch mit Versen von Trojan. — Ernst Neumann, Die Flüchtlinge von Kiautschou und Kulturgeschichtliches von China. Verlag von Bardtenschläger in Stuttgart. — E. Steurich, Johann Kuny, der erste brandenburgisch-preussische Negerfürst. Eine Erzählung aus den Kolonieen des Grossen Kurfürsten. Verlag von J. M. Lehmann in München. — Der gute Kamerad. Illustrierte Knabenzeitung. 18. Folge. Union, deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart, Leipzig und Berlin. — Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwest-Afrika. Nach Briefen des am 9. April 1904 gefallenen Dr. jur. Burkhart Freiherrn von Erffa. Halle, Waisenhaus 1904. — Max Wirth, Perlen deutscher Sagen. Verlag von Bardtenschläger in Stuttgart und Reutlingen. — Ernst Neumann, Samoa-Fahrten. Erlebnisse eines deutschen Pflanzers. Verlag von Ensslin und Laiblin in Reutlingen. — Fritz Lienhard, Der Raub Strassburgs. Julius Lohmeyer's Jugendbücherei (Band 2). Verlag von Lehmann in München. — O. v. Horn, Friedericis Kriegerfahrten. Verlag von Ensslin und Laiblin in Reutlingen. — O. Höcker, Der Wüstenprinz. Verlag von Richard Gahl in Berlin. — Mit der Schutztruppe durch Deutsch-Afrika von Simplex africanus etc. Verlag von W. Köhler in Minden. — O. Höcher und Sebald, Ernstes und Heiteres. Verlag von Otto Drewitz Nachfolger in Leipzig. — W. Lackowitz, Friedrich der Grosse im siebenjährigen Kriege. Verlag derselbe. — Dr. H. Normann, Panda, der Löwentöter. Verlag von Gustav Weise in Stuttgart. — Bernhard Wiener, Am Wolfsee. Verlag derselbe. — E. von Barfus, Auf Samoa. Verlag desgl. — Emilio Salgari, Die italienischen Robinsons, übersetzt von Hedwig Jahn. Verlag desgl. — Treuer, Die Söhne Arimuts. Verlag desgl. — E. von Barfus, Bei den Flibustiern auf Kuba. Verlag desgl. — Georg Reichard, Falkenauge nach Cooper. Verlag des Jugendhort in Berlin. — Gustav Frenssen, Jörn Uhl. Verlag von Grote in Berlin. — E. Wuttke Biller, Lina Bodmer. Erzählung aus den Freiheitskriegen. Verlag von Lehmann in München. — Johann Wildenradt, Joh. von Renys, Der Kampf um die Marienburg. Verlag desgl. — Reinhold Werner, Admiral Karpfanger. Verlag desgl. — Passow, Wolf Ditfurth's Abenteuer im Amazonastale. Verlag von

Georg Wigand in Leipzig. — Br. Hoffmann, Cooper's Lederstrumpferzählungen. Verlag von Otto Drewitz Nachfolger in Leipzig. — André, Martin Normann, wunderbare Schicksale. Verlag von Bonness und Hachfeld. — Gärtner, Fernando, der Elephantenjäger. Verlag von Ensslin und Laiblin in Reutlingen. — O. Höcker, Der Fährtensucher. Verlag desgl. — Bruno Schwarz, Das Grab der Tochter. Verlag von Gustav Kühn in Neuruppin. — Elisabeth Halden, Mädchengeschichten. — Thekla von Gumpert, Das Herzblättchen.

C. Sonstige Lehrmittel und Schulgeräte.

Ein Sonnenstandmesser von Ackermann in Weinheim. — Gaebler, Karte von Australien. (Verlag von Georg Lang in Leipzig.) — Desgl. Karte von Mittel- und Südeuropa. — Ludt, Landkarte zur biblischen Geschichte. (Verlag derselbe.) — Vier Wandbilder aus deutscher Sage und Mythologie von Lohmeyer. (Odhin-Wotan, Thôrr-Donar, Krimhild an der Leiche Siegfrieds, Walküren auf dem Schlachtfelde.) Vom Ministerium geschenkt. — Zwei kleine Glühlampen und ein Stativ dazu. — Ein Bunsen-Element. — Ein Radiometer nach Crookes. — Ein Kaleidoskop, angefertigt und geschenkt von dem Sekundaner Mrosowski. — Eine optische Scheibe mit Zubehör nach Professor Hartl von Rohrbeck's Nachfolger in Wien. — Eine Tafel der Maße und Gewichte von W. F. G. Müller in Berlin. — Drei Thermometer. — Für den Unterricht in der Chemie ein Dutzend Bechergläser, Gummischläuche, Glasröhren, ein Dutzend Retorten, fünf Kochflaschen, sechs Kolben und sechs Schmelztiegel. — Für den Unterricht in der Naturgeschichte ein Kasten mit Käfern (50 Arten) von Schlüter in Halle. — Zum Zeichenunterricht ein Lineal (ein Meter lang), vier Henkelgläser, ein Messingmörser mit Keule, ein Benzinleuchter, zwei Tassen, drei Weingläser, zwei Vasen, eine Kanne, eine Butterbüchse, einige Töpfe und 24 Blumentöpfe zur Aufnahme von Blumenzwiebeln (Tulpen, Krokus etc.). — An Schulgeräten ein Schapirograph von Hurwitz in Berlin, fünf umlegbare Rettig'sche Schulbänke von P. J. Müller & Co. in Charlottenburg, ein emaillierter Eimer, eine Petroleumkanne, ein Notenpult und ein Violinbogen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Besondere Stiftungen zum Besten der Schule und der Schüler sind bis jetzt noch nicht vorhanden. — Im letzten Schuljahre sind mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zwei Schülern ganze und zehn Schülern halbe Freistellen gewährt worden. Der Betrag der Freistellen darf 10 Prozent der Schulgeldeinnahme nicht überschreiten.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 26. April, vormittags 9 Uhr, mit Bekanntmachung des Stundenplanes, am folgenden Tage Anfang des Unterrichts. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete vom 17. bis 19. April incl. und am 25. und 26. April bereit sein. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und ein Abgangszeugnis vorzulegen, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere höhere Schule besucht hat. Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die Aufnahme in die dritte Abteilung der Vorschule erfolgt mit Beginn des schulpflichtigen Alters.

Das Schulgeld beträgt in der Vorschule vierteljährlich 21,25 Mark, in der Hauptanstalt in allen Klassen vierteljährlich 22,50 Mark. Die Erhebung des Schulgeldes erfolgt vierteljährlich pränumerando.

An Einschreibegebühren sind 3 Mark an die Schulkasse zu entrichten. — Für Abgangszeugnisse werden keine Gebühren erhoben.

Riesenburg, den 13. März 1905.

Müller,

Direktor.

